



Delegiertenversammlung 2 – 2018

Mitteilungen aus dem Bildungsrat (März 2018 – August 2018)

Im Folgenden werden die für die Berufsbildung wichtigen und interessanten Themen und Beschlüsse des Bildungsrates zwischen März und August 2018 kurz erläutert. Die vollständigen Bildungsratsanträge und -beschlüsse findet ihr jeweils im aktuellen Schulblatt bzw. unter dem folgenden Link:

<http://www.bi.zh.ch/internet/bildungsdirektion/de/aktuell/schulblatt.html>

Änderung Berufsmaturitätsreglement

Das BM-Reglement vom 8.09.2014 wird ergänzt, insbesondere durch strengere Massnahmen im Falle eines Plagiaten bei der Interdisziplinären Projektarbeit (IDPA). Die Möglichkeit einer Nachbesserung wird gestrichen. Wird IDPA als Plagiat eingestuft, gilt die Berufsmatur-Prüfung als nicht bestanden. Die Änderung tritt auf den 1.08.2018 in Kraft.

Prüfungsanforderungen ZAP2 und ZAP3

Aufgrund der Absicht, das Übertrittsverfahren an die verschiedenen Mittelschulen im Kanton Zürich zu harmonisieren, wurden die Prüfungsanforderungen (die ehemaligen Anschlussprogramme) überarbeitet. Es wird in Zukunft nur noch zwei Anforderungskataloge geben in den Fächern Deutsch und Mathematik geben, einen für die ZAP2 (Kurzzeitgymi, HMS nach der 2. Sek.) und einen für die ZAP3 (BMS, FMS, IMS nach 3. Sek.). Die Prüfungsanforderungen ZAP2 und ZAP3 werden auf den 1. Mai 2019 in Kraft gesetzt.

Gymnasiale Mittelschulen

Der Bildungsrat hat die Studententafel und die Lehrpläne der neuen Kantonsschule Uetikon am See verabschiedet.

An der neuen **Kantonsschule Wädenswil** wird ab SJ 2012/21 ein Lang- und ein Kurzzeitgymnasium bewilligt. Der Bildungsrat teilt der Schule folgende Maturitätsprofile zu: altsprachliches, neusprachliches, mathematisch-naturwissenschaftliches und wirtschaftlich-rechtliches.

Der Bildungsrat nimmt vom Projektplan „Gymnasium 2022“ Kenntnis.

Volksschule

Diskussionen lösten die Abschlussberichte zum Schulversuch «Fokus starke Lernbeziehungen (FSL)» (möglichst nur 2 Lehrpersonen unterrichten alle Fächer an einer Klasse) aus. Die Resultate sind zwiespältig: Einerseits wird die Schulorganisation vereinfacht und bedeutet der Versuch ein Gewinn für die Regellehrpersonen. Andererseits konnte die Stärkung der Lernbeziehungen nicht nachgewiesen und andere Erwartungen nicht erfüllt werden. Der Schulversuch wurde vom Regierungsrat bis 2021 verlängert, um den Versuchsschulen Planungssicherheit zu geben.

Nänikon, 18. August 2018

Regula Trüeb